

Hugo Maria Kellner, Ph.D.
3240 Iroquois Road
Caledonia, N.Y. 14423, USA.,
den 18. November 1981

Herrn
Dr. phil. Eberhard Heller
Anna-Dandlerstr. 5/II
D-8000 München-60

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 11. Nov. 1981, das bereits am 16. Nov. hier eintraf.

Auf Grund dieses Schreibens muss ich annehmen, dass Herr Prof. Lauth offenbar mit der "Einsicht" nichts mehr zu tun hat. Ich wäre Ihnen natürlich für aufklärende Mitteilungen dankbar, die ich vertraulich behandeln werde. Ich muss es nun auch für möglich halten, dass Sie nicht mehr für Prof. Lauth arbeiten.

Obwohl ich früher mit Hunderten von angeblich konservative-katholischen Priestern zu tun hatte, muss ich Ihnen leider mitteilen, dass ich heute keinerlei Korrespondenz mit solchen Priestern mehr unterhalte, sodass ich Ihrer Bitte nicht entsprechen kann, Ihnen die Adressen dieser Priester mitzuteilen. Der einzige Priester, mit dem ich z.Zt. noch in Verbindung stehe, da er mich öfters telephonisch anruft, ist

Fr.
Rev. Pierre Pothier
1608 Enzo Ave.
Monrovia, California 91016, USA.

Er war früher in der französisch-kanadischen Diözese von Montréal, Canada, tätig und versteht Französisch und Englisch.

Ihre, immer noch relativ günstige Einschätzung P. Brabaras wird sich total ändern, wenn Sie das, in seinem Verlag erschienene Buch: "L'Eglise Occultée" lesen.

In Erwartung Ihrer Rückäusserung empfehle ich mich Ihnen mit freundlichen Grüßen als

Ihr

P.S. Bitte richten Sie freundliche Grüsse an Herrn Dr. Hiller von mir und meiner Frau aus. Wir erinnern uns immer noch gerne daran, dass er uns s.Zt. mit seinem Wagen von München nach Österreich gebracht hat.